



blickpunkt



3/4
83



blickpunkt inhalt

ATLAS beherrscht das Stadtbild	3
Kampf dem roten Hahn	4-5
Spezialaufbau	5
IAA in Frankfurt	6-7
Nürburgring	8-9
Amsterdam	10-11
ATLAS-Krane weltweit	12-13
ATLAS in Singapur	14
Noch mehr Service, noch mehr Leistung	15
Messe Teheran, mit ATLAS in die Zukunft	16-18
Pickaway	19
Erfolgreiche Partnerschaft	20
Jubilare	21-22
Zu guter Letzt	23

REDAKTION: Horst Harry Bäume,
Abtlg. PR
Klaus Wenke,
Abtlg. PR

FOTOS: Erwin Merge,
Fred Schopp,
Horst Harry Bäume,
Lore Leonhardt,
von Driel,
Karl-Heinz Faisst,
Heinz Schwarting

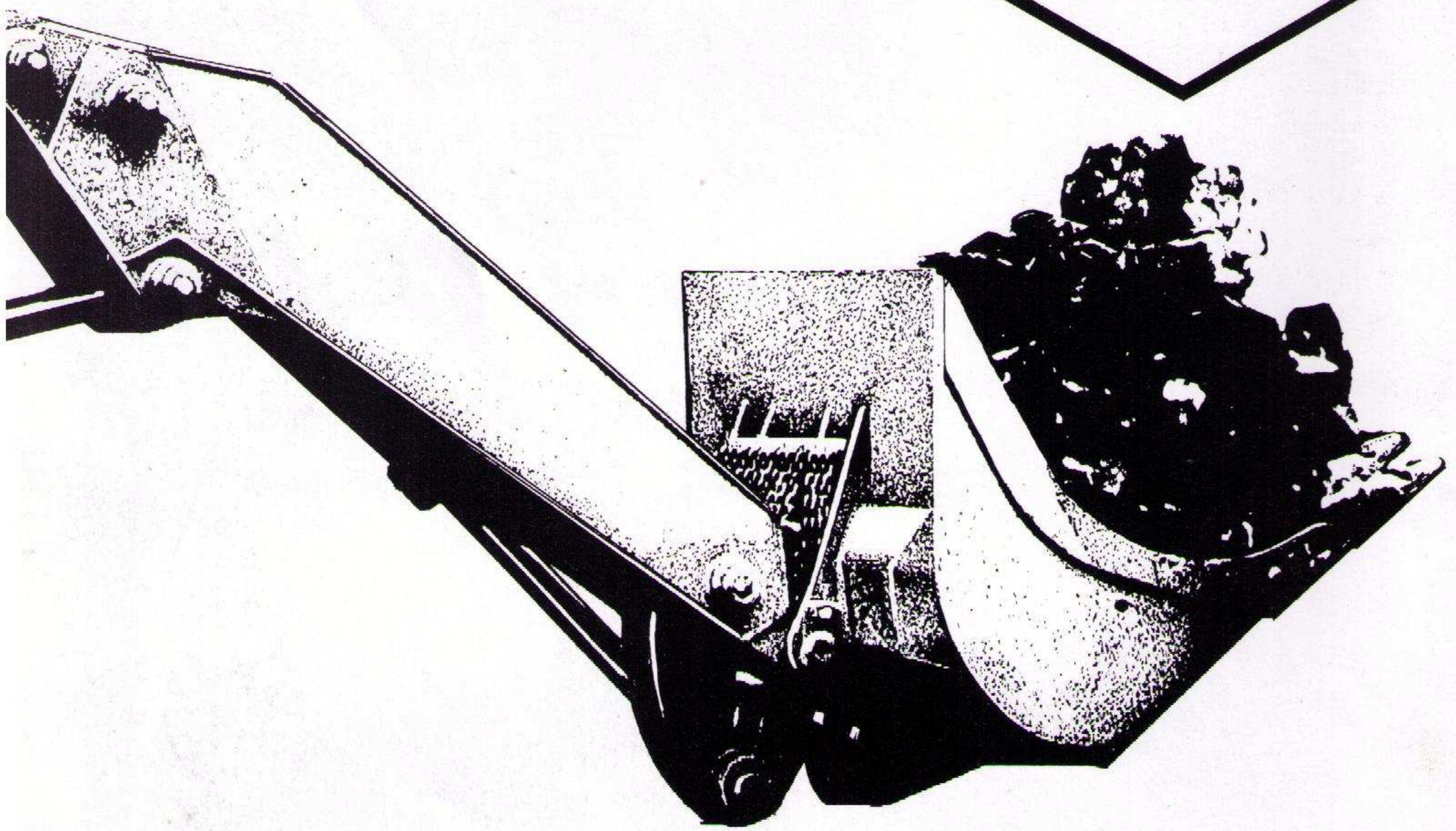
GRAPHIK: Axel Schlaefke

DRUCK: Druckhaus Rieck,
Delmenhorst

Der „ATLAS-Blickpunkt“ erscheint
viermal jährlich.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit Genehmigung von
ATLAS-Weyhausen

8. Jahrgang 1983, Heft 3+4
Printed in Germany



ATLAS beherrscht das Stadtbild

Bauarbeiten und Baumaschinen hatten ein Privileg, das sonst allein den Narren bei ihren Festumzügen vorbehalten ist. Damit sie möglichst ungestört arbeiten konnten, wurde die Kernstadt von Rottweil für den Kraftfahrzeugverkehr total gesperrt. Dort, wo üblicherweise massenhaft Autos rollen, waren mehrere Baufirmen mit schweren Maschinen – darunter auch etliche ATLAS-BAGGER in Mobil- und Raupenausführung – fast pausenlos am Werk.

Grund der Vollsperrung waren Erdarbeiten für einen neuen Kabelkanal, der diagonal durch die Hauptkreuzung von Rottweil gezogen wurde. Trotz nicht vorhersehbarer Schwierigkeiten, wie nicht registrierte Versorgungsleitungen im Bereich der Kreuzung sowie ein starkes Betonfundament des Marktbrunnens, konnten die Arbeiten mit Hilfe der eingesetzten ATLAS-BAGGER termingerecht abgeschlossen werden.

Aus Schwäbische Zeitung



KAMPF DEM ROTEN HAHN



An unsere Feuerwehren werden durch die Veränderungen der Umwelt und die Anwendung neuer Technologien erhöhte Anforderungen gestellt.

Während in früheren Jahren die Hauptarbeit bei der Brandbekämpfung und deren Vorsorge lag, sind heute die Aufgaben umfangreicher und differenzierter geworden. Die verschiedenen Gruppen wie Berufsfeuerwehr, freiwillige Feuerwehr, Werksfeuerwehr und Jugendfeuerwehr sind nicht nur in der Brandbekämpfung tätig. Technische Hilfeleistung, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Hilfeleistungen bei Unglücksfällen, die Rettung von Menschen und Tieren aus Notlagen und die Bergung von Sachwerten gehören ebenfalls zu den gesetzlichen Aufgaben.

Die zunehmende Industrialisierung und in ihrem Gefolge die Verbreitung der Technik haben es mit sich gebracht, daß sich die Aufgaben der Feuerwehren in Stadt und Land nur in der Häufigkeit, aber nicht in den Einsätzen unterscheiden.

Die Feuerwehr kann aber die gestellten Aufgaben nur dann bewältigen, wenn sie mit Fahrzeugen und Geräten entsprechend ausgerüstet ist. Neben den Lösch-, Hub-

KAMPF DEM ROTEN HAHN

rettungs- und Rüst- bzw. Gerätewagen gibt es noch eine Reihe von Spezialfahrzeugen, die zum Teil mit ATLAS-Produkten ausgestattet sind.

So bietet ATLAS-Weyhausen LKW-Ladekrane der Größenklasse von 70 bis 200 kNm Nutzlastmoment für den Aufbau auf Feuerwehr-Fahrzeuge an.

Als Beispiel zeigt das Foto Nr. 2 einen ATLAS-Kran Typ AK 5003 L/3, montiert am Heck eines zweiachsigen Rüstwagens.

Der Kran hat eine max. hydraulische Ausladung von 9,38 m, und durch zwei mechanisch ausschließbare Verlängerungen kann die Ausladung auf 11,83 m vergrößert werden. Die zulässige Tragkraft bei 9,38 m beträgt 2000 kg. Dieses Gerät hat einen hydraulischen Schwenkbereich von 400 Grad und ist für den Transport seitlich hydraulisch zusammenlegbar. Die Steuerelemente sind von rechts und links durch die „Zweiseitenschaltung“ bedienbar – die 4fach-Abstützung wird hydraulisch herunter- und auch seitlich ausgefahren. Dieser vollhydraulische ATLAS-Kran ist mit Über-

lastabschalteneinrichtungen für lastmomentvergrößernde Bewegungen (Teleskop ausfahren, Knickarm ausknicken) ausgerüstet, und das Gerät entspricht in Konstruktion, Fertigung und Ausführung den z. Z. gültigen Unfallverhütungsvorschriften.

Neben diesem großen ATLAS-Kran bietet ATLAS-Weyhausen auch kleinere, speziell für den Feuerwehreinsatz ausgerüstete Krane, wie z. B. den ATLAS AK 3006 B mit Seilwinde, Größenklasse 70 kNm, oder den ATLAS AK 4006 B (Foto Nr. 1), Größenklasse 125 kNm Nutzlastmoment an.

SPEZIAL- aufbauten

Um diese Kombination von einem ATLAS-Lkw-Ladekran AK 5003 L auf einem Dozer vor Ort in Augenschein nehmen zu können, müßten die Interessenten schon bis nach Australien fliegen. Denn dort sind beide Geräte in einer Mine nahe der Stadt Melbourne im Einsatz.

Die Haupttätigkeit des ATLAS 5003 L 2–2x hydr. Ausschub, Seilwinde, Fernbedienung – besteht in Rohre verlegen bei Drainagearbeiten.

Die Fotos zeigen den ATLAS-Lkw-Ladekran bei dem letzten Test vor der Auslieferung durch unsere australische ATLAS-Vertretung Hendrickson.



ATLAS in Frankfurt IAA '83

Die 50. Internationale Automobil-Ausstellung in Frankfurt war eine Messe der Superlative. Noch nie konnten soviel Besucher wie diesmal an den Kassen gezählt werden, nämlich 1,25 Millionen in elf Tagen. Allein am Samstag kamen 184000 Besucher, die die Neuheiten aus aller Welt bestaunen wollten.

Die Jubiläumsschau stand unter dem Motto „Das Auto – Motor unserer Zeit“ und auf mehr als 210000 qm zeigten über 2000 Aussteller ihre neuesten Automobile, Nutzfahrzeuge, Aufbauten und Zubehör.

Daneben lief der übliche Rummel ab. Blitzende Autos in jeder Preislage, schöne Mädchen, ein Flair der großen Welt, viel Prominenz aus der Wirtschaft und dem Showgeschäft – auch die komplette Fußballmannschaft des 1. FC Bayern München gab Autogrammstunden – sowie Funk und Fernsehen.

ATLAS-Weyhausen hatte zwar keine schönen Mädchen als Blickfang anzubieten, aber die zahlreichen ATLAS-Neuheiten lockten viele sachverständige Besucher an.

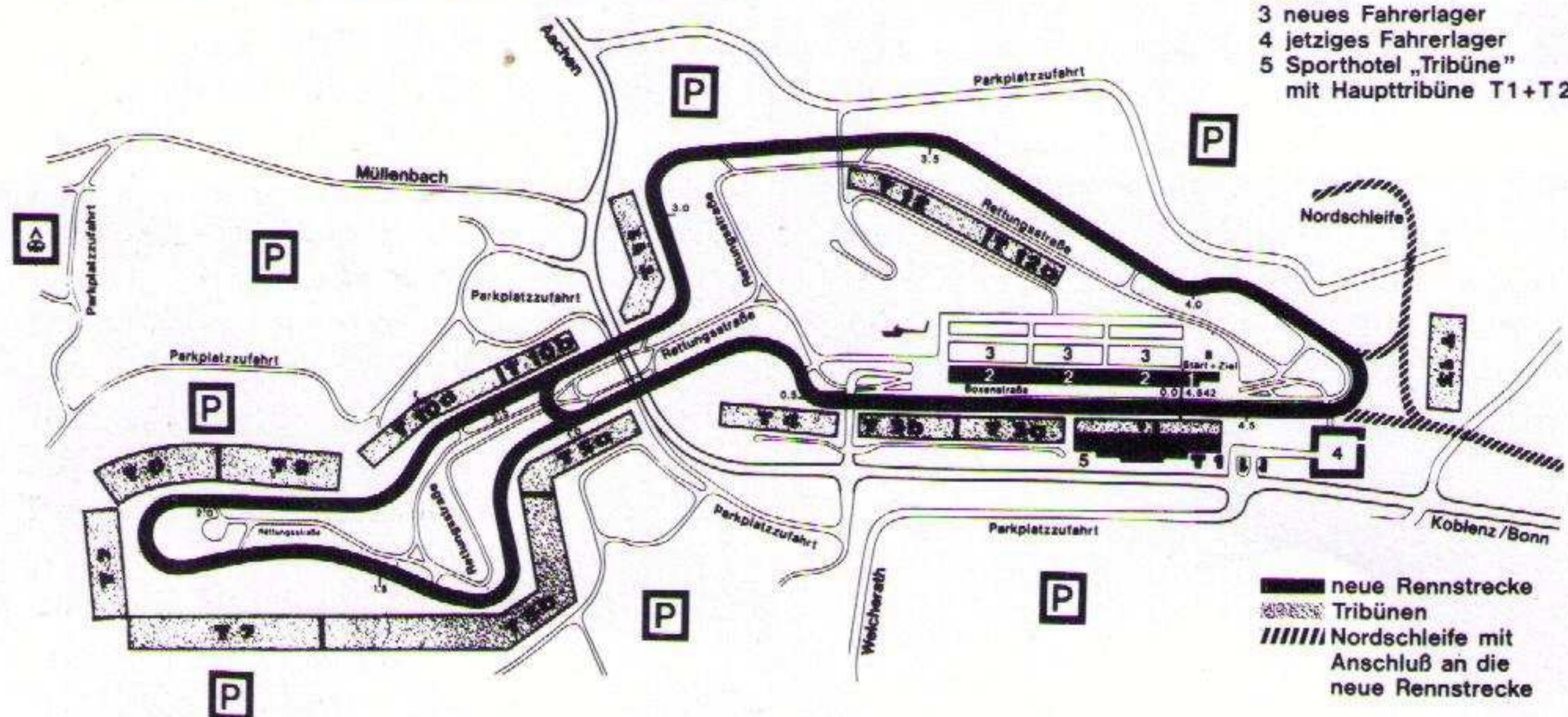
In der letzten Ausgabe des Blickpunktes haben wir diese Neuheiten vorgestellt. Großes Interesse fand der ATLAS AK 1403, ein leichter Stückgutkran mit geringem Eigengewicht und großer Reichweite. Der Kran ist für den Aufbau auf mittlere Nutzfahrzeuge vorgesehen und ist ein Gerät, das den Anwendern viele Möglichkeiten im Bereich der Distribution anbietet. Daß der Trend zu kleineren Nutzfahrzeugen geht, zeigt die Nachfrage für den neuen ATLAS-Abrollkipper ARK 31/41, der ebenfalls auf Kleintransporter aufgebaut wird. Durch den universellen Einsatz des kleinen „City-Abrollkippers“ – für Bauschutt-, Müll-, Büro-, Unterkunfts- und Werkzeugcontainer, Gärtnereien sowie kommunale Stellen – wird der Fuhrpark erheblich rationalisiert. Denn innerhalb weniger Minuten wird der Behälter – die Bedienung erfolgt vom Fahrerhaus aus – gewechselt und das Fahrzeug kann wieder rollen.





..der neue NÜRBURGRING

Der neue **NÜRBURGRING**



- 1 Start + Zielhaus
- 2 Boxen
- 3 neues Fahrerlager
- 4 jetziges Fahrerlager
- 5 Sporthotel „Tribüne“ mit Haupttribüne T1+T2

ATLAS

war dabei

Toni Mang

Autogramm-
stunde

Der Weltmeister in der 250-ccm-Klasse, Toni Mang, wollte es sich nicht nehmen lassen, als erster den neuen Nürburgring zu testen. Als die Bauarbeiter den prominenten Fahrer erkannten, wurde er angehalten und mußte eifrig Autogramme verteilen.



Endspurt am Nürburgring: das bedeutet ausgefeilte Technik im Wettstreit, das bedeutet höchste Anforderungen an Maschinen und Menschen. Und Endspurt. Ein Endspurt besonderer Art ist gegenwärtig auf der ortschaftsgrößen Baustelle am Nürburgring – sollen doch sämtliche Anlagen noch in diesem Herbst fertig werden.

Auf der bekannten Rennstrecke arbeiten Baumaschinen aller Art um die Wette, Favoriten und Außenseiter, Altstars und Neulinge. Die beiden ATLAS-„Formeln“ 1301 E und 1302 D sind auch dabei, und beide sind zweifellos „heiße Tips“ in ihrer Leistungsklasse.

„Mehr noch als in vielen anderen Bereichen der Technik“, heißt es in einer Broschüre zum Nürburgringbau, „haben sich im Rennsport die Voraussetzungen geändert. Die Nürburgring-Nordschleife konnte durch die ständige Leistungssteigerung der Fahrzeuge nicht mehr die Anforderungen an eine Rennstrecke der Zukunft erfüllen. Das Fernbleiben der Formel I seit 1976 ließ die Pläne für einen neuen Nürburgring

als Ergänzung zur Nordschleife Wirklichkeit werden.“

„Das Kräfte-Geschwindigkeits-Verhältnis beim ATLAS-BAGGER 1301 E“, sagt Bauunternehmer Heinz Schnorpfel, der am Renngelände einen Fünfmillionen-Auftrag an Zubringerstraßen und Parkplätzen ausführt, „ist wie beim ATLAS-BAGGER 1302 D optimal gelöst. Was ja auch nicht anders zu erwarten war, wenn so ein bewährter Mobilbagger weiterentwickelt wird.“

Auch Walter Schmid, Prokurist bei der Firma Ingenieur- und Tiefbau / Koblenz bestätigt die ausgefeilte Technik des „Altstars“ ATLAS 1302 D und des „Neulings“ ATLAS 1301 E, der gleichwohl schon zu den Favoriten am Markt der Mittelklassebagger gerechnet werden müsse. Die Firma Ingenieur- und Tiefbau arbeitet an der Rennstrecke und ist für den Brückenbau zuständig.

„Was die Kunden neben der Leistungsfähigkeit der beiden ATLAS-Geräte besonders schätzen“, sagt Jürgen Pferdekamp von der ATLAS-Vertretung Tecklenborg

GmbH in Mülheim-Kärlich, „ist die außerordentlich große Geländegängigkeit“. – „Und die geringe Lautstärke in der Kabine“, mischt sich einer der Baggerführer ein. Sein subjektives Empfinden täuscht den Mann nicht: bei einem Wert von 77 dB A in der Kabine, weit unter der Norm, läßt sich's gut arbeiten.

Die neue Strecke ist 4,542 km lang und für eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 170,1 km/h ausgelegt. Dazu kommt das ganze Zubehör eines Rennbetriebes: die Zubringerstraßen und Parkplätze, die Zuschauertribünen und das Zielhaus, die Boxenanlage und die Nebengebäude. 2,2 Millionen Kubikmeter Erdaushub geben einen Begriff von der Größe der nur per Geländewagen befahrbaren Riesenbaustelle.

Zu einer solchen Geländewagenfahrt ist Friedhelm Demandt, Geschäftsführer der Nürburgring-GmbH, gern bereit. Sie führt zu den Bauabschnitten, an denen die beiden ATLAS-Mobilbagger 1301 E und 1302 D ihr Können beweisen.

Lore Leonardi





Amsterdam baut ein Rathaus und ein Musiktheater. Die Stadt baut noch mehr. Aber ein Projekt, das soviel für die Stadt bedeutet, liegt nicht oft auf Stapel. Die Pläne für ein neues Rathaus sind schon mehr als ein halbes Jahrhundert alt. Vor ungefähr ebenso langer Zeit wurden auch die ersten Pläne für ein Opernhaus in Amsterdam entwickelt. Für beide Objekte sind in den vergangenen 70 Jahren verschiedene Entwürfe angefertigt worden. Aus mehreren Gründen konnte keiner dieser Entwürfe realisiert werden.

Im Jahre 1968 gewann der Wiener Architekt Wilhelm Holzbauer ein von der Stadt Amsterdam ausgeschriebenes Preisausschreiben für ein neues Rathaus. Dieser Entwurf wurde jedoch von der holländischen Regierung – als dem größten Geldgeber – blockiert, da hierbei zu wenig auf Energiesparmaßnahmen geachtet wurde. Auch aus dem Entwurf für ein Theater in der Ferdinand Bolstraat – der von dem Architekten Bijvoet stammt – wurde nichts, da die Stadt damals noch erhebliche Haushaltsdefizite hatte.

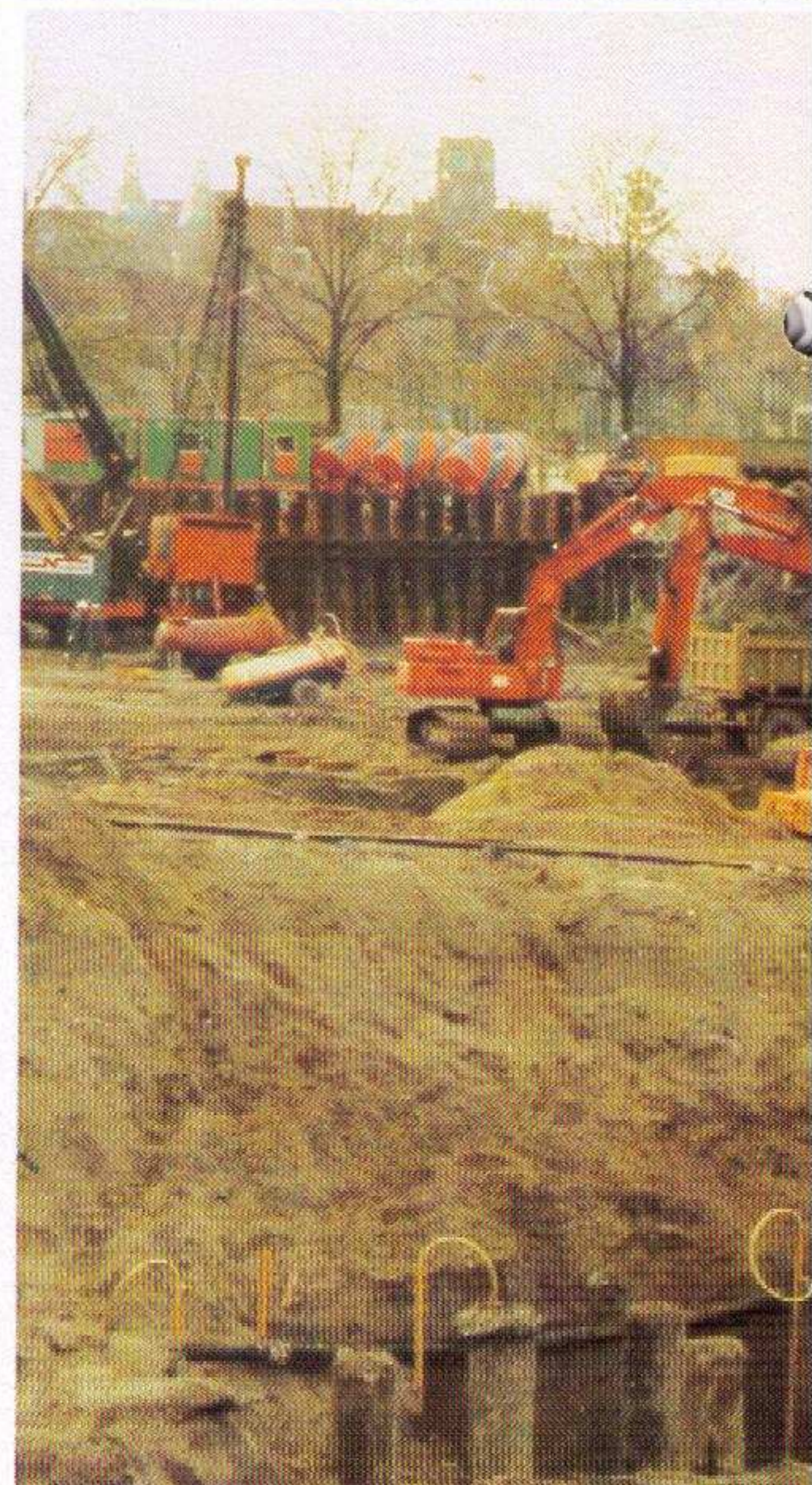
Im Jahre 1979 wurde dann die Idee geboren, das Rathaus und das Opernhaus auf dem Waterlooplein zu kombinieren und dafür einen neuen Entwurf anzufertigen, bei

dem der Energie-Einsparung mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden sollte. Am 25. April 1979 stimmte das Stadtparlament der Idee zu, die holländische Regierung legte den größten Teil des Geldes auf den Tisch, die Pläne wurden weiter ausgearbeitet und der Bau konnte beginnen.

Auf der Basis des Preisniveaus von 1979 wird das Projekt 306 Mio. Gulden kosten. Das sind 80 Mio. weniger, als wenn die Gebäude getrennt errichtet worden wären. Die holländische Regierung trägt 230 Mio. Gulden zum Bau bei.


Von der Amstel aus werden Rat- und Opernhaus deutlich zu erkennen sein. Am Zwanenburgwal/Ecke Amstel ist der Magistratsteil des Rathauses mit dem Ratssaal und Räumen für den Magistrat und das Einwohnermeldeamt vorgesehen. Dahinter, entlang des Zwanenburgwals und weiter L-förmig abknickend entlang des Waterloopleins, werden Sekretariate und Stadtbüros untergebracht. Der Bürotrakt für die gesamten anderen kommunalen Abteilungen umfaßt außer dem Erdgeschoß fünf weitere Stockwerke und wird insgesamt 24 m hoch.

Der Ratssaal hat eine max. Höhe von 16 m. Der Theaterteil des Gebäudes ist unterschiedlich hoch und bietet 1600 Besuchern



AMSTERDAM

Kultur & Verwaltung



Platz. Der Giebel – entlang der Amstel – reicht 20 m über das Straßenniveau hinaus. Mit einer Höhe von 33 m wird der Bühnenturm der höchste Teil des Gebäudes sein. Unter dem gesamten Komplex befinden sich zwei übereinander liegende Keller. Der unterste ist als öffentliche Tiefgarage für 350 Autos vorgesehen. Der obere Keller erhält eine Tiefgarage für 50 Autos, Abstellmöglichkeiten für ungefähr 850 Fahrräder und Mopeds, Werkstätten, Lagerräume, einen Sportsaal mit Umkleide- und Duschräumen sowie das „Energiezentrum“ des gesamten Gebäudes mit Kesselhaus, Kühlaggregaten, Notstromeinrichtungen und Telefonzentrale. Im August 1982 wurde der erste Pfahl eingeschlagen und die Planungen sehen vor,

daß das Opernhaus 1985 und das Rathaus 1986 fertiggestellt sein werden.

Das Einrammen der 3075 Pfähle, auf denen das Gebäude verankert wird, ist zum größten Teil abgeschlossen. Auch die umfangreichen Erdarbeiten – bis zu sieben ATLAS-BAGGER in Mobil- und Raupenausführung bewegten dabei 100 000 Kubikmeter Erde und 20 000 Kubikmeter Sand – sind fast abgeschlossen.

Derzeit wird das Erdgeschoß für den Operntrakt erstellt und die Verantwortlichen hoffen, den Rohbau Anfang 1984 stehen zu haben. Die Amsterdamer werden bis zur Fertigstellung noch in das alte Opernhaus gehen müssen, um dann 1985 die neue Oper – die aus traditionellem Backstein und Aluminium gebaut wird – festlich einzuweihen.



①



②



KRANE weltweit

Wo und wie ATLAS-Lkw-Ladekrane überall aufgebaut werden, darüber haben wir häufig in unserem ATLAS Blickpunkt berichtet. Auch diesmal können wir Sie über interes-

sante und nicht alltägliche Kombinationen von Fahrzeugen mit ATLAS-Ladekranen informieren.

Das weltbekannte Unternehmen Foremost aus Calgary, Kanada, fertigt Spezialfahrzeuge für Sondereinsätze an. Werden diese mit Ladekrane ausgerüstet, dann fast nur mit ATLAS. Zuverlässigkeit, Betriebssicherheit, einfache Bedienung, verschleißarm und ein weltweites Servicenetz, das sind die Gründe der Zusammenarbeit mit ATLAS.

Wie zum Beispiel auf dem Foto 1 zu sehen ist. Um Bohrtürme nebst Zubehör auf den Ölfeldern in Kanada sicher und zielgenau absetzen zu können, ist auf einem Husky 8 G – 14,2 m lang, 3,60 m breit, 4,10 m hoch, 14,5 km/h – ein ATLAS-Ladekran AK 5007 aufgebaut worden. Dank des Kettenantriebes kann der Husky mit ATLAS bei jeder, noch so schwierigen Bodenlage die Arbeiten durchführen.

Für ähnliche Arbeiten, diesmal ist der Einsatzort Indonesien, wird der Chieftain eingesetzt. Das Besondere an dem Raupentransporter – 7,20 m lang, 2,95 m breit – ist die Kombination mit dem Nachläufer und den hier und auf der Zugmaschine aufgebauten zwei ATLAS-Kranen AK 3006, mit einer Ausladung von 8,35 m und einem Schwenkbereich von 390° (Foto 2).

Mit diesem Transporter werden bis zu 30 m lange Rohre für eine Pipeline durch den Dschungel transportiert und mittels der ATLAS-Krane direkt vor Ort abgeladen.

Auf dem dritten Foto ist ein wuchtiges Fahrzeug mit einer eigenwilligen Frontpartie zu sehen. Breite Ballonreifen und eine große Bodenfreiheit in Verbindung mit einer Knicklenkung ermöglichen die geforderte Geländegängigkeit. Dieses ist wichtig, da das Fahrzeug im unwegsamen Dschungel von Venezuela lebenswichtige Stückgüter aller Art transportiert. Das Auf- und Abladen erfolgt durch einen ATLAS-Kran AK 4006 BL, seitlich hydr. zusammenlegbar, mit einer hydr. Ausladung von 8,35 m sowie 390° Schwenkbereich, womit das rationelle Be- und Entladen ermöglicht wird.



ATLAS SINGAPUR

neue Niederlassung Südostasien

Meldungen über Exporterfolge zeigen oft die Ergebnisse eines kontinuierlichen Ausbaues der internationalen Absatzmärkte. Wenn ATLAS-Weyhausen in den letzten Jahren weltweit immer größere Marktanteile erringen konnte, so zeigt dieses, wie aktiv ATLAS-Weyhausen im Export ist. Auch in den Ländern wie die in Fernost, wo die Mitbewerber besonders stark vertreten sind.

Als einem der wenigen Länder waren wir bisher nicht in Singapur präsent. Seit dem 1. August 1983 ist das nicht mehr der Fall. Über die United Engineers Limited – einem traditionsreichen Unternehmen mit 500 Mitarbeitern – werden jetzt die ATLAS-Lkw-Ladekrane für Singapur und Malaysia vertrieben.

Mit einer großen Anzeigenkampagne in den führenden Wirtschaftszeitungen wurde die Zusammenarbeit zwischen der United Engineers Ltd. und ATLAS-Weyhausen bekanntgegeben. Höhepunkt der Aktion war ein ATLAS-Produkt-Seminar im September. Vor hundert geladenen Gästen referierten die ATLAS-Repräsentanten Wolfgang Weidl und Andreas Beger über ATLAS-Weyhausen und das gesamte Lkw-Ladekran-Programm. Eine Vorführung am Objekt, ein ATLAS AK 3006 B auf einem Bedford, rundete das Seminar ab. Die Teilnehmer zeigten sich von Präsentation und der Organisation durch die United Engineers Ltd. beeindruckt.



Von links nach rechts:
Direktor K. C. Tar und
Wolfgang Weidl (Atlas)

noch mehr SERVICE noch mehr LEISTUNG

13 Jahre hat die H.W. Düser KG in Mieträumen aus Pfinztal-Berghausen den Markt Baden bearbeitet und ist durch stetige Bemühungen Partner der hiesigen Bauwirtschaft geworden. Überdurchschnittliche Marktanteile von ATLAS-Maschinen waren die logische Folge. Der Handel mit ATLAS-Baumaschinen und ATLAS-Hydraulik-Einrichtungen versteht H.W. Düser nicht als zentrale Funktion, dann würde die Akzenttasche genügen. Ein neuer eigener Betrieb mußte her, mit einer Werkstatt auf 600 qm, mit modernsten Werkstatteinrichtungen und entsprechender Hallengröße mit Hallenkran und Anordnung der Reparaturplätze sorgen für einen fachgerechten und erstklassigen Kundendienst. Werksgeulte Monteure mit Ausbildungszertifikaten des Herstellers garantieren einen reibungslosen Werkstattbetrieb. ATLAS-Lkw-Ladekrane erfordern bei den Aufbauten auf Lkw-Fahrgestelle ein besonderes Maß an Fachkenntnissen in Fahrzeugmechanik und Hydraulik. Spezielle Aufbauteams garantieren diese Forderungen.

Der Werkstatt angegliedert wurde das Ersatzteillager mit einer neuen Hochregalanlage. Das E-Lager umfaßt ca. 5300 Positionen. Dieses E-Lager wird zentral über EDV gesteuert und gewährleistet eine schnelle, umfassende und exakte Ersatzteilversorgung aller im badischen Raum und in Teilgebieten der Pfalz arbeitenden ATLAS-Maschinen. Eine befestigte Freifläche mit ca. 5000 qm bietet Platz für reibungslosen Fahrzeugverkehr und Möglichkeiten Neu- und Gebrauch-Maschinen besichtigungsangeneht zu plazieren.

Der technische Verkauf und die Verwaltung hat Platz in modernen Büroräumen und rundet das Gesamtbild eines Düser-Betriebes ab, der sich wie die anderen zwei Betriebe (Remshalden und Mannheim) im Dienste der Bauwirtschaft versteht.

Die verkehrstechnische Anbindung an die BAB Karlsruhe-Basel, (Abfahrt Karlsruhe-Rheinhafen) B 36 und die Verbindung über Wörth in die Pfalz, erlauben kurze Wege. Ein Vorteil für Anwender von ATLAS-Maschinen.

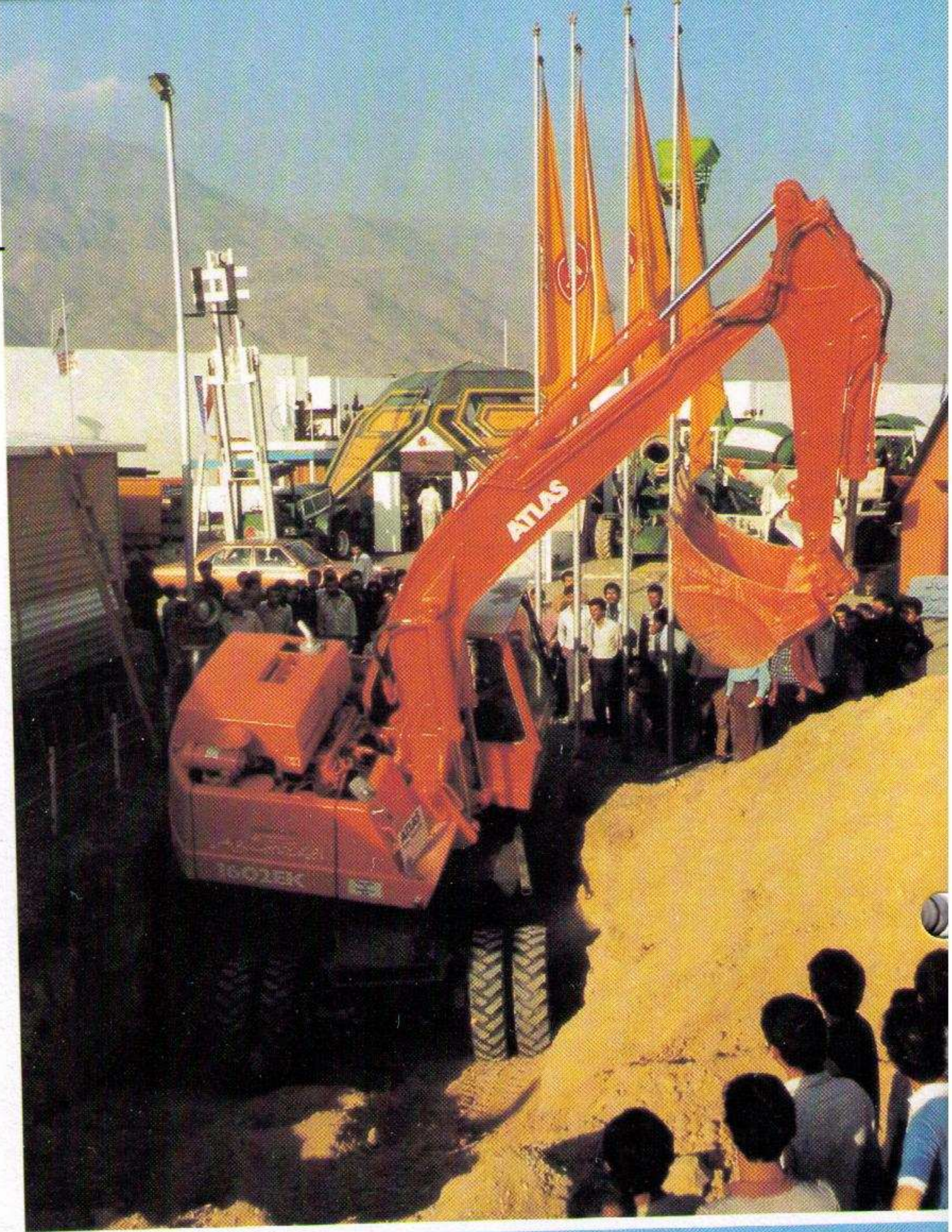
Die H.W. Düser KG fühlt sich wohl in Karlsruhe-Rheinhafen, Koellestr. 18 und wird ihre Stärke zusammen mit ATLAS-Weyhausen auf gewohnter solider Basis weiter unter Beweis stellen.

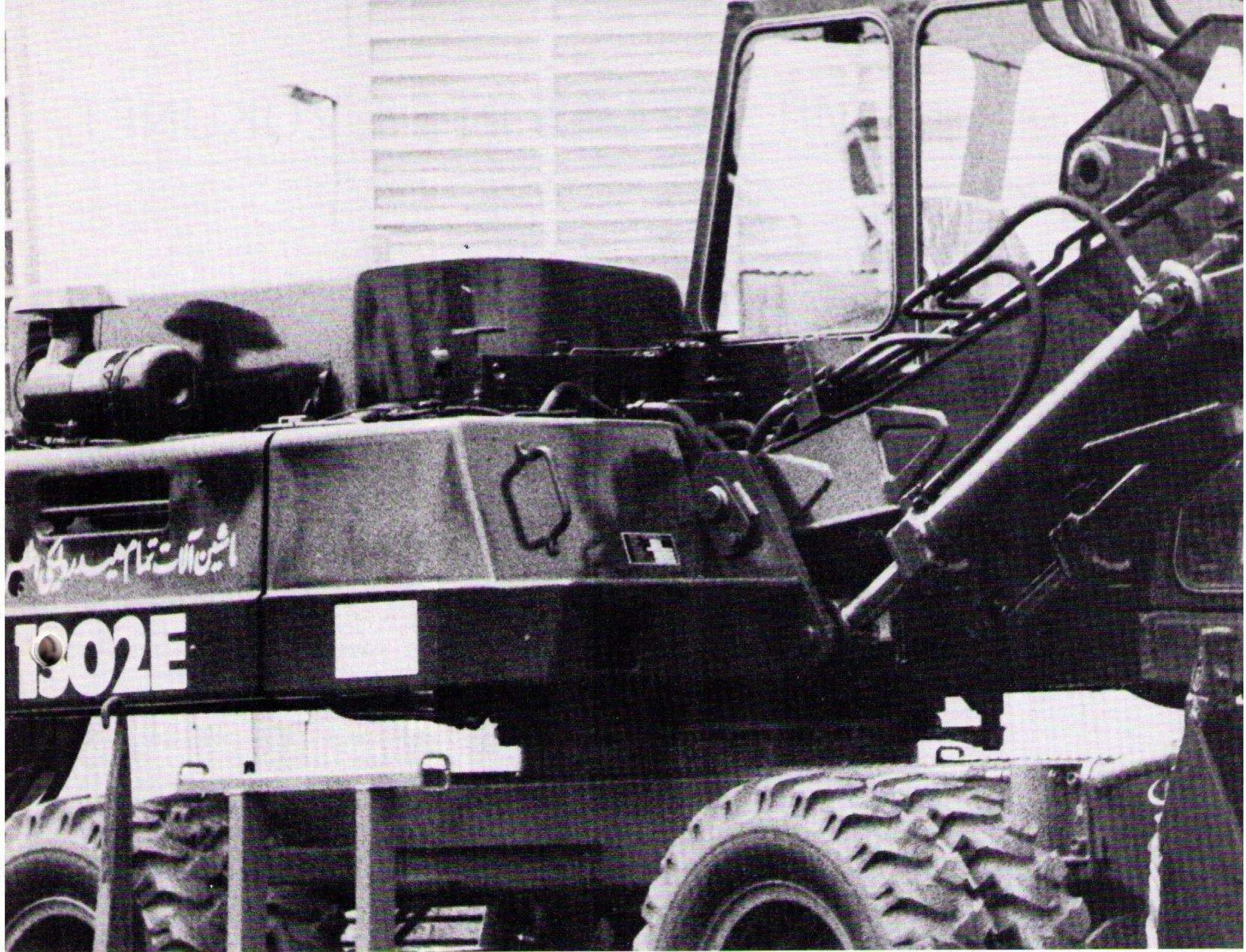
Auf 25 Jahre im Dienste der Bauwirtschaft kann dieses Unternehmen mit Betrieben in Remshalden bei Stuttgart und Mannheim jetzt bald zurückblicken und hat sich selbst ein vorgezogenes Jubiläumsgeschenk bereitet.



Messe Teheran:

Mit **ATLAS**
in die Zukunft





Wer heute nach Teheran reist und glaubt, in eine bunt schillernde, orientalische Stadt zu kommen, um auf Spuren der antiken Herrscher Cyrus, Darius oder Xerxes zu stoßen, wird eine herbe Enttäuschung erleben. Das moderne Teheran, seit 1906 Hauptstadt des über 2500 Jahre alten Kaiserreiches Persien (1934 in Iran umbenannt) ist eine Stadt mit pulsierendem Leben, mit Hochhäusern und einer unvorstellbaren Verkehrsdichte. Die Einwohnerzahl beträgt nach offiziellen Angaben 3,5

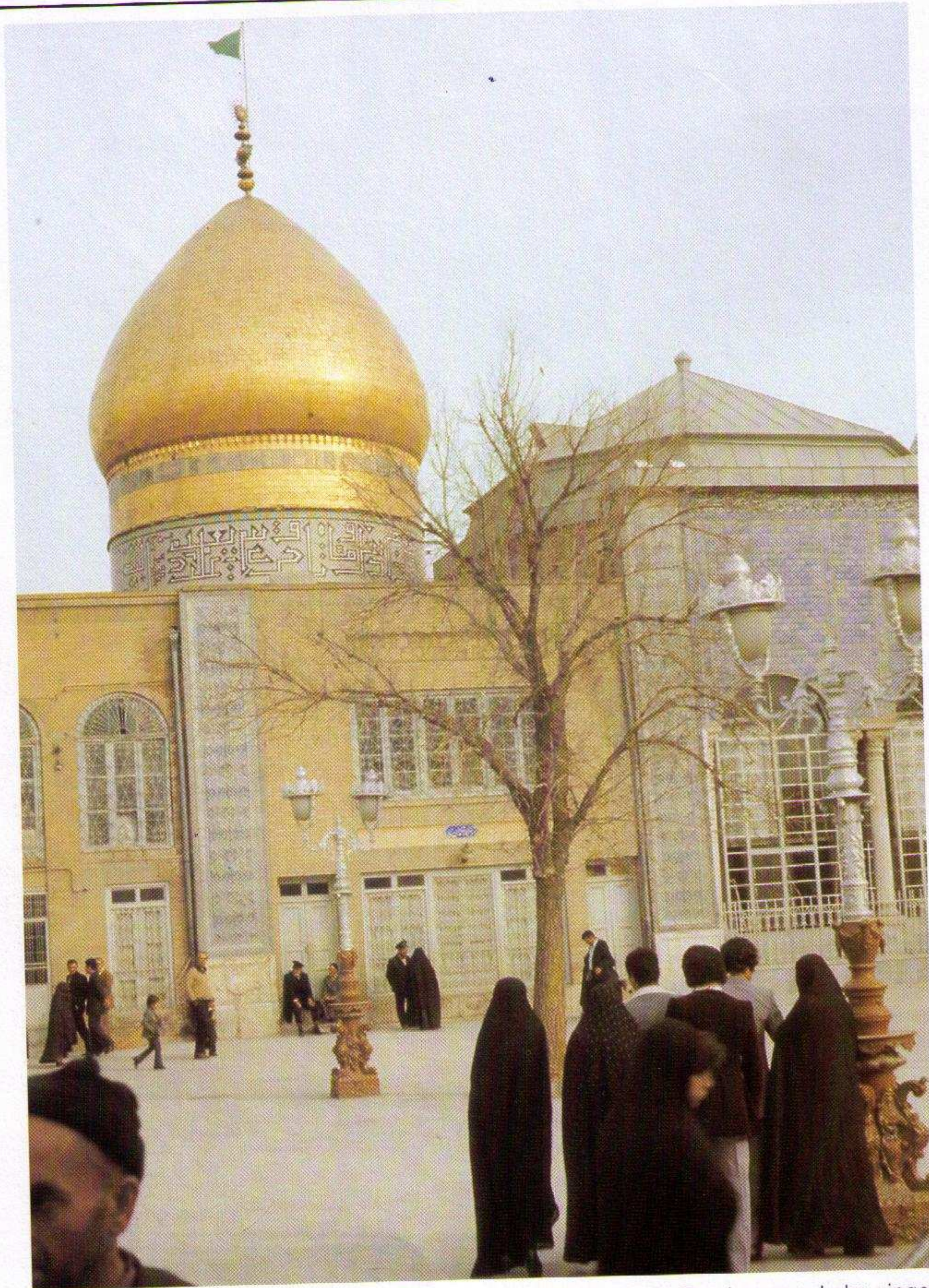
Millionen – inoffiziell rechnet man mit weit über 4 Millionen Einwohnern. Mehr als eine Million Automobile bewegen sich – orientalisches Geräuschvoll – innerhalb dieser Metropole des Vorderen Orient.

Noch vor dreißig Jahren war eine Reise in den Iran ein Abenteuer. Die Berichte, die aus diesem Lande zu uns drangen, waren spärlich. Erst nach und nach stellte sich der Tourismusverkehr ein. Es wurden gute touristische Einrichtungen geschaffen, der

Flugverkehr intensiviert und viele Hauptstraßen in ausgezeichneten Zustand gebracht. Der Iran wurde mehr und mehr für den Urlauber interessant.

Städte wie Isfahan und Schiraz sind Traumziele für einen Ferienreisenden. Namen wie Susa und Persepolis, die nur noch aus Geschichtsstunden der Schulzeit in Erinnerung sind, laden mit ihren historischen Bauresten aus der Zeit der Achämeniden ein.

MIT **ATLAS** IN DIE ZUKUNFT



Die Bevölkerung, die sich in vielen Fällen der Bedeutung der Vergangenheit ihres Landes als einstiger „Wiege abendländischer Kultur“ bewußt ist, wird den Reisenden auf all seinen Wegen in ihrem Land auf bescheidene Art willkommen heißen, wenn der Reisende bereit ist, ihre oft fremdartigen Sitten und Gepflogenheiten zu respektieren.

Die Anstrengungen der ehemaligen Regierung vor der Revolution, durch Industrialisierung des Landes unabhängig und ein moderner Industriestaat zu werden, zahlte sich aus. Viele westliche und vor allen Dingen deutsche Firmen haben im Iran Fabriken oder sonstige Niederlassungen errichtet.

Die innenpolitischen Veränderungen Anfang der achtziger Jahre brachten eine vorübergehende, selbstgewählte Isolation. Geschäftliche Verbindungen wurden un-

terbrochen, der Tourismusverkehr eingestellt.

Seit geraumer Zeit wendet sich der Iran wieder dem westlichen Ausland zu und gibt den Unternehmen die Möglichkeit, alte und neue Geschäftsaktivitäten mit den iranischen Partnern aufleben zu lassen oder neu zu knüpfen.

ATLAS-Weyhausen ist schon seit zwanzig Jahren im Iran präsent und hat hier einen sehr guten Namen. Neben der bekannten ATLAS-Qualität „Made in Germany“ pflegt ATLAS-Weyhausen den persönlichen Kontakt zu den verschiedenen Behörden und den Kunden. So wurden zahlreiche Ausbildungslehrgänge für Baggerfahrer und Monteure durch unsere Schulungsspezialisten durchgeführt. Auch die vor drei Jahren neu erstellte, große Werkstatt trägt den gestiegenen Anforderungen Rechnung.

Als konsequente Weiterführung der Absatzpolitik hat ATLAS-Weyhausen die geschäftlichen Beziehungen zum Iran verstärkt. So war ATLAS auf der 9. Internationalen Messe vom 10.–21. 9. 83 in Teheran mit einem repräsentativen Messestand vertreten. Dabei konnten die Kontakte zu unseren Partnern vertieft werden, zumal die entsprechenden Stellen die breiten Anwendungsgebiete der Bagger richtig erkannt haben.

Von dem Landwirtschaftsministerium sind ATLAS-BAGGER geordert worden, die bei der Entwässerung (offen und geschlossen) im Anbau von Zuckerrohr, Baumwolle und bei Kanalisationsarbeiten in den Dörfern eingesetzt werden. Insgesamt 800 ATLAS-BAGGER und 1000 Lkw-Ladegeräte befinden sich im Iran im Einsatz, größtenteils unter erschwerten klimatischen Bedingungen. Erst in den letzten zwei Monaten konnten zwei Aufträge über je 100 ATLAS-BAGGER ausgeliefert werden.

Der Bedarf an Maschinen ist groß, und bei steigender Effektivität der Wirtschaft bzw. Industrie wird der Iran wieder eines der interessantesten Exportländer im Nahen Osten sein. Denn das Schwergewicht der wirtschaftlichen Aktivitäten Irans liegt im Ausbau der Grundstoffindustrie, der Verbesserung der Infrastruktur und der Intensivierung der Landwirtschaft.

Aber nach so viel Wirtschaft noch ein paar touristische Informationen. Bleiben wir noch etwas in Teheran. Die Hauptstadt im Schatten des verschneiten Elburs-Gebirges hat viele Sehenswürdigkeiten. Das Shahyad-Monument ist ein 45 m hoher Turmbau, der anlässlich der 2500-Jahrfeier des Kaiserreiches Iran errichtet wurde. Oder die Schahmoschee mit den mit glasierten Fliesen geschmückten Arkadengängen.

Ein Dorado für Handel und Kauf ist der Bazar. Jedes Handwerk ist in einem eigenen Bazarbezirk. Vogelhändler in den Gassen, Teppichverkäufer in den langen Gewölben, die jeden Reisenden instinktsicher in der jeweiligen Landessprache zu einem Blick in ihren Laden auffordern; „ansehen kostet nichts . . .“ Hier die Goldschmiede, da die Kofferverkäufer, dort die Kleiderhändler, um deren Nischen sich der intensive Geruch des Mottenpulvers ausbreitet. Ist man vom vielen Sehen, Feilschen oder auch Kaufen müde oder hungrig geworden, so ist es empfehlenswert, sich in einen der kleinen „Chaikhano“ zu setzen und das Nationalgericht „Tschelo Kebab“ zu essen. Das Tschelo Kebab ist ein Essen aus Reis, Hammelfleisch, Zwiebeln, Sumach, Joghurt, Eigelb und Butter. Reis als Hauptbestandteil der Mahlzeiten wird sehr trocken zubereitet und gern mit verschiedenen Saucen angerichtet oder nur mit Butter gegessen. Wer alles dieses erleben darf, wird auch der Meinung sein: Iran, zwischen Tausendundeiner Nacht und Big Business.

»Pick-away« mit Ladekränen

ATLAS-LKW-Ladekrane sind heute aus vielen Bereichen im Transportwesen nicht mehr wegzudenken. Die Einsatzmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt, ob in der Schifffahrt, im Gütertransport, bei Eisenbahn, Holz, Schrott, Glas und vielem mehr. In unseren Blickpunkt-Ausgaben haben wir des öfteren über Schwerpunkte von Lkw-Ladekran-Einsätzen berichtet. Heute zeigen wir Ihnen Einsätze, die Sie als Autofahrer mit einem lachenden und einem weinenden Auge betrachten werden.

Wir wünschen es Ihnen nicht, jedoch gegen eine Panne gibt es keine Versicherung. Aber die zahlreichen Abschleppunternehmen und Straßendienste entpuppen sich oft als Helfer und Retter in der Not und pikieren Ihr Fahrzeug mittels eines ATLAS-Kranes sanft, sicher und schnell auf. Sind Sie dazu noch in einem Automobilclub wie z. B. dem ADAC, entstehen Ihnen keine oder geringe Kosten.

Mehr müssen Sie auf jeden Fall bezahlen, wenn es Ihnen so ergeht wie auf dem Foto aus Belgien. Hier darf ein Autofahrer sein Auto bei der Polizei auslösen, die zuvor das Auto mittels eines ATLAS-Kranes AK 4006/2 mit einem PICK-AWAY-Gerät aufgeladen und zu einer Sammelstelle transportiert hat.



erfolgreiche PARTNERSCHAFT

Das Unternehmen Rudolf Gärtner GmbH in 6930 Ebersbach kann auf eine lange Geschäftstätigkeit zurückblicken. Vor fast 100 Jahren – genau war es im Jahre 1887 – wurde das Unternehmen gegründet und war in den ersten Jahrzehnten ausschließlich im Hochbau tätig. Erst ab den dreißiger Jahren übernahm sie auch zunehmend Aufträge im Kanal- und Tiefbau, insbesondere im Straßenbau.

Nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 galt es, die durch Luftangriffe teilweise zerstörte Altstadt wieder aufzubauen und vielen Mitbürgern wieder ein Zuhause zu geben. Die Bevölkerung nahm von 1939 mit fast 7500 Einwohnern sprunghaft um die Hälfte auf über 11200 im Jahre 1949 zu. Um diese kaum lösbare Aufgabe zu bewältigen bedurfte es der Anstrengung aller. Hier war das Unternehmen Rudolf Gärtner GmbH an der gesamten Aufbauleistung wesentlich beteiligt.

Frühzeitig hatte die Unternehmensleitung erkannt, welche stürmische Entwicklung der Straßenbau in den Folgejahren in Deutschland nehmen wird und welche Marktchancen sich hieraus langfristig für die Bauwirtschaft ergeben sollten.

Anfang der fünfziger Jahre wurde die Grundlage für die heutige Bedeutung der Firma in der Branche innerbetrieblich geschaffen. Es wurden Gründungen von Zweigniederlassungen in Bruchsal und Neuhausen vorgenommen, mit denen der Arbeitsbereich des Unternehmens bis in den nördlichen Schwarzwald ausgedehnt werden konnte.

Im Hochbau wurden in den letzten dreißig Jahren kommunale Baumaßnahmen wie Verwaltungsgebäude, Schulen, Schwimmbäder, Kläranlagen sowie Kaufhäuser, Wohnanlagen usw. durchgeführt.

Im Jahre 1970 begann das Unternehmen mit der Entwicklung eines Programms zur Erstellung schlüsselfertiger Ein- und Zweifamilienhäuser sowie von Wohnanlagen mit 20 bis 30 Wohneinheiten, Kindergärten sowie Sport- und Mehrzweckhallen. Mit Baumaßnahmen, nicht nur im hiesigen Raum, sondern auch in ganz Nordbaden, Südhessen und Rheinland-Pfalz hat sich auch dieser Betriebszweig gut entwickelt. Im Jahre 1981 hat die Firma den früher mit 60 Mann betriebenen Steinbruch moderni-



siert und die Produktion von maschinell bearbeiteten Sandsteinen wieder aufgenommen.

Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die Firma Rudolf Gärtner GmbH zu einem der bedeutendsten Unternehmen seiner Branche im ganzen nordbadischen Raum entwickelt. In der Hauptniederlassung in Ebersbach und den beiden Zweigniederlassungen sind 600 Mitarbeiter im Kanal-, Tief-, Hoch- und Straßenbau tätig.

Ein bißchen zu dem Erfolg hat auch ATLAS-Weyhausen und die ATLAS-Vertretung Düser beigesteuert. Der Maschinen-

park der Firma Rudolf Gärtner GmbH besteht unter anderem aus vielen ATLAS-Baggern, -Radlern und -Lkw-Ladekränen. Wir sind stolz, dem Unternehmen seit 1975 sechs ATLAS-BAGGER der Typenreihe 1302, 1622, 1702, neunundzwanzig ATLAS-Radlader der Typenreihe AR 40, AR 41, AR 50 und AR 51 sowie fünf ATLAS-Lkw-Ladekrane geliefert zu haben. Ein Beweis für die sprichwörtliche ATLAS-Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit, verbunden mit dem individuellen und rund um die Uhr geltenden Service unserer ATLAS-Vertretung H. W. Düser.



JUBILÄEN UNSERER MITARBEITER

In allen ATLAS-Weyhausen-Werken und in der Hauptverwaltung ist eine große Anzahl Mitarbeiter beschäftigt, die seit Jahren ihre Treue zum gemeinsamen Werk bekunden.

Wir werden in jedem Jahr in der letzten Ausgabe des ATLAS-Blickpunktes den Mitarbeitern danken, die im abgelaufenen Jahr 10, 15, 20, 25 und mehr Jahre in der Fertigung und Verwaltung tätig waren und durch ihren vorbildlichen Einsatz mit zur weltweiten Anerkennung der ATLAS-Erzeugnisse beigetragen haben.

Hauptverwaltung Delmenhorst

25 Jahre Karsten, Horst
Spille, Manfred
Wiercioch, Heinz

20 Jahre Bethmann, Heinz
Gerling, Felix
Kesy, Helga
Niehaus, Wilhelm
Saha, Anil
Steffens, Karl-Heinz
Thimian, Jutta

15 Jahre Behrens, Dieter
Dillge, Monika
Dörgeloh, Werner
Ehlers, Wolfgang
Eifler, Eckhard
Hansen, Uwe
Klose, Heinz

Marquard, Rolf
Randermann, Karl-Heinz
Strohfeldt, Fritz

10 Jahre Imhoff, Renate
Müller, Peter
Ohmert, Rainer
Reimann, Peter
Sanner, Dieter
Schulenberg, Alfred
Ternieten, Karl-Heinz
Tonne, Annette
Wiessner, Wilfried

Werk Delmenhorst

40 Jahre Marquard, Hans

30 Jahre Kesy, Günther
Müsegades, Walter
Solbrig, Kurt-Erich

25 Jahre Brandt, Helmut
Daniel, Hubert
Denker, Heinrich
Heider, Helmuth
Kienert, Günther
Lüschen, Heinz

20 Jahre Fischer, Claus
Herzog, Werner
Hübenett, Klaus
Müller, Ulf

15 Jahre Mählenhoff, Uwe
Mennemann, Horst
Sobotta, Felix
Swatschina, Rudolf
Schlicker, Ludwig
Wildebör, Horst

10 Jahre Baier, Georg
Behrens, Roswita
Böse, Gerhard
Ciomber, Bernhard
Dargel, Gerd
Deppe, Alfred
Drieling, Hans-Jürgen
Fischer, Wilfried
Flaig, Alma
Glander, Hanno
Hantke, Josef
Kluwe, Arno
Köksal, Yusuf
Lüdeke, Arthur
Molde, Heinz
Ötken, Rolf
Schmidt, Joachim
Stieler, Erwin
Vogel, Erhard

Werk Ganderkese

20 Jahre Alfs, Heinz
Böhning, Friedrich
Elsner, Joachim
Froese, Günter
Köneke, Rainer
Kruse, Georg
Redmann, Manfred
Schulz, Erich
Spille, Heino
Uhlhorn, Hartmut

15 Jahre Baumelt, Günter
Behrens, Werner
Bleckwehl, Herbert
Cyra, Siegmund
Düßmann, Herwig
Ehlers, Reinhard
Geerken, Harold
Haren, Heino
Hemp, Dieter
Himmelskamp, Heinrich
Karbstein, Manfred
Kesting, Walter
Kirst, Herbert
Klug, Herbert
Kruismann, Gerhard
Langnau, Günther
Löwner, Klaus-Dieter
Mehldau, Heinz
Neels, Heinz
Raatz, Richard
Ramke, Hermann
Rose, Günter
Schmidt, Günter
Schmidt, Irene
Schröder, Erwin
Steckel, Guido
Stölk, Johannes
Thimian, Rolf
Thimm, Helmut
Tietjen, Georg

10 Jahre Bruns, Heinrich
Brüning, Heino
Bünnemann, Dieter
Czaikowski, Kurt
Dombrowski, Harry
Ebner, Georg
Einemann, Artur
Engel, Karl
Gildehaus, Peter
Hernandez, Ambrosio
Kläner, Friedel
Krusc, Wilfried
Lang, Manfred
Ludwig, Helmut
Marquard, Heinz
Menze, Karl-Heinz
Menzel, Herbert
Müller, Franz-Eberhard
Popken, Kuno
Poppe, Gerd
Otten, Johann
Reinhold, Manfred
Röhl, Wilfried
Schulz, Hans-Georg
Schumacher, Otto
Soler, Edmund
Wrage, Heinz
Zidek, Horst
Ziegenfeuter, Siegbert



JUBILÄEN UNSERER MITARBEITER

Werk Lönningen

25 Jahre Meyer, Paul

15 Jahre Haubner, Friedrich
Hoppmann, Heinrich
Karow, Klaus
Lake, Bernhard
Meyer, Helmut
Mioscka, Heinz
Mischo, Klaus
Moormann, Hubert
Niemeyer, Johannes
Nimzik, Hans
Rawe, Heinrich
Sanders, Alfons
Schnetlage, Alwin
Springer, Hubert
Thomes, Helmut
Thomes, Ludger
Thyen, Bernhard
von Wahlde, Franz-Josef
Werth, Heinz
Wlodarczak, Eckhard

10 Jahre Albers, Bernhard
Brüggemann, Josefa
Bruns, Karl-Heinz
Büter, Paul
Deeken, Otto
Einhaus, Ferdinand
Flerlage, Franz
Gödeker, Josef
Heckmann, Aloys
Hinrichs, Hermann
Koopmann, Bernhard
Koopmann, Bernhard
Künnen, Heinrich
Lührig, Helmut
Potempa, Günther
Puls, Josef
Rolfes, Leo
Schmees, Wolfgang
Wendt, Franz-Josef

Werk Vechta

25 Jahre Asbrode, Wilhelm
Feldhaus, Heinrich
Hendrysiak, Heinz
Klirsch, Josef
Kollmeyer, Heinrich

Kottke, Herbert
Lumma, Rüdiger
Middelbeck, Johannes
Pulsfort, Hermann
Reinken, Bernhard
Sadowski, Gerhard
Siemer, Josef
Stuntebeck, Albert
Stuntebeck, Josef
Varnhorn, Paul
Wichmann, Alfred

10 Jahre Albers, Gregor
Barkhüser, Rolf
Bunse, Alfred
Cakier, Aden
Can, Ahmet
Friebis, Peter
Gemi, Mumin
Gerdes, Georg
Glogner, Klaus
Gonzales-Cobas, Manuel
Gülbahar, Riza
Gülbahar, Osman
Harmankaya, Aydin
Karaca, Osman
Kiratli, Mushin
Klingenberg, Richard
Kossen, Franz
Kühling, Berthold
Lamping, Werner
Lueck, Norbert
Menke, Josef
Meyer, Paul
Mix, Horst
Muhle, Paul
Pachale, Paul
Peschke, Ernst
Porto, Benigno
Punte, Johannes
Ramminger, Karl-Heinz
Ripke, Wolfgang
Röhrich, Wolfgang
Sanchez-Acosta, José
Schmedes, Klaus
Schmidt, Heinz
Schwarzer, Wolfgang
Sieveke, Heinrich
Stolle, Werner
Suchan, Bernhard
Tepe, Bernhard
Themann, Wilhelm
Vagelpohl, Georg
Volkman, Günther
Warnke, Wilfried
Yilmaz, Ahmet
Yilmaz, Hasip
Zümbül, Hueseyin

20 Jahre Bronnenkant, Alex
Hempfen, Gerhard
Körner, Ludwig
Mücke, Horst
Ostendorf, Wilhelm
Riesenbeck, Josef
Siemer, Heinrich
Veutner, Dieter

15 Jahre Baum, Helmut
Beuse, Hans
Döding, Erich
Döscher, Hans-Hermann
Dultmeyer, Walter
Fortmann, Alfons
Hohnhorst, Heinrich
Kerst, Manfred
Lilge, Herbert
Richter, Peter
Roeger, Johannes
Schwaberg, Johannes
Seebold, Alfons
Smuda, Hans-Dieter
Tebbert, Ludger
Weber, Karl-Heinz

Werk Wildeshausen

20 Jahre Thunemann, August

15 Jahre Bartsch, Manfred
Hein, Dieter

10 Jahre v. Behren, Wilfried
Fasche, Rudolf
Hübner, Klaus
Kleineidam, Horst
Kramer, Heinrich
Leemhuis, Günter
Siemer, Eberhard
Thole, Josef
Voss, Hans-Günter
Wennekamp, Reiner

Werk Westerstede

15 Jahre Janßen-Tapken, Günter
Peters, Wolfgang

10 Jahre Kornweibel, Hans.-J.

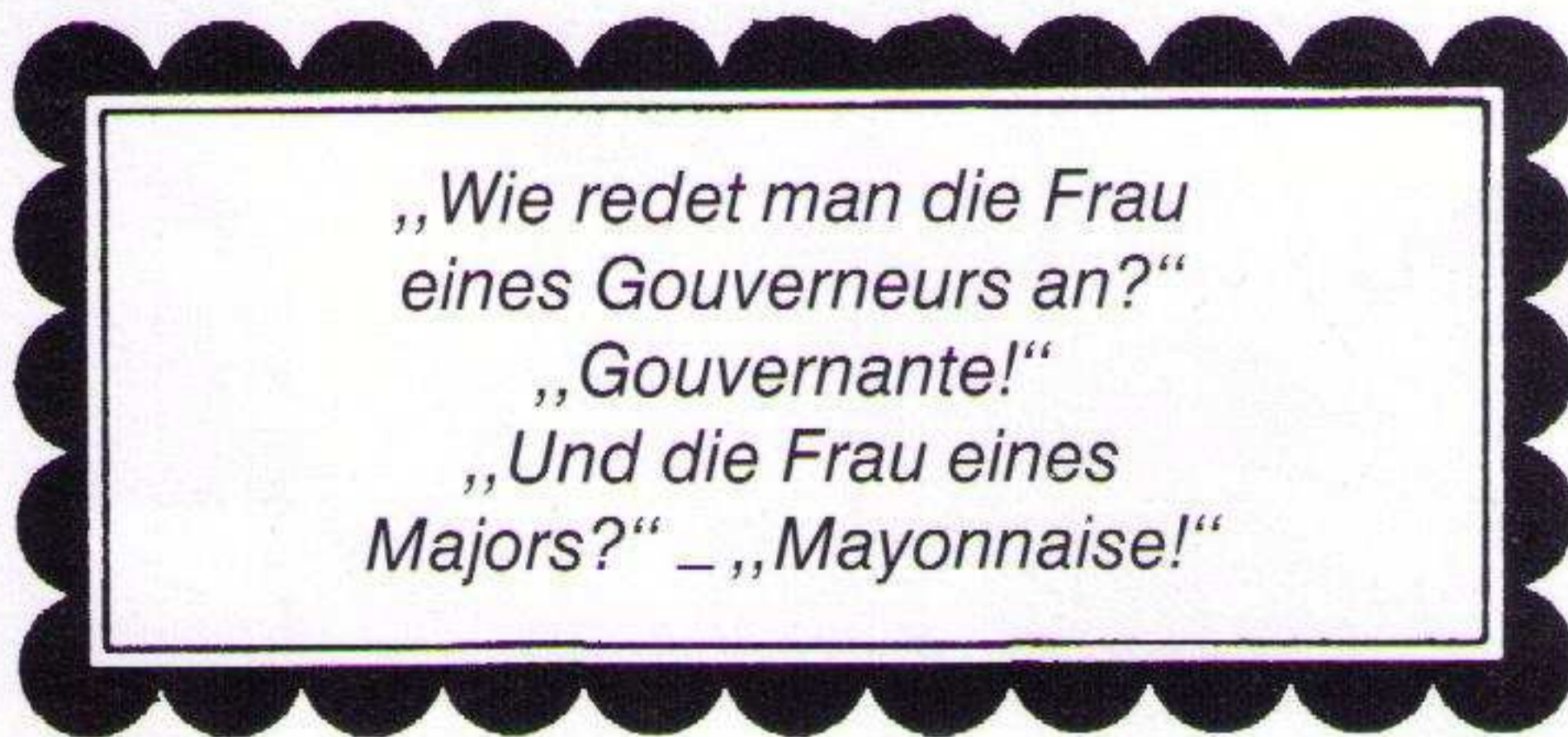
Zu guter Letzt . . .

Übrigens...

... soll es
Männer geben, die
sich einen
Mercedesstern
auf den
Hintern tätowieren
lassen,
damit sie auch am
FKK-Strand
ihr Prestige nicht
verlieren



Scharf nachgedacht



Der kleine Unterschied

In einer Bar im Wilden Westen
liegt ein Toter vor dem Tresen.

Da fragt ein Cowboy
den Barkeeper:

„Erschossen?“

„Ja.“

„Falsch gespielt?“

„Ja.“

„Poker?“

„Nein, Klavier!“



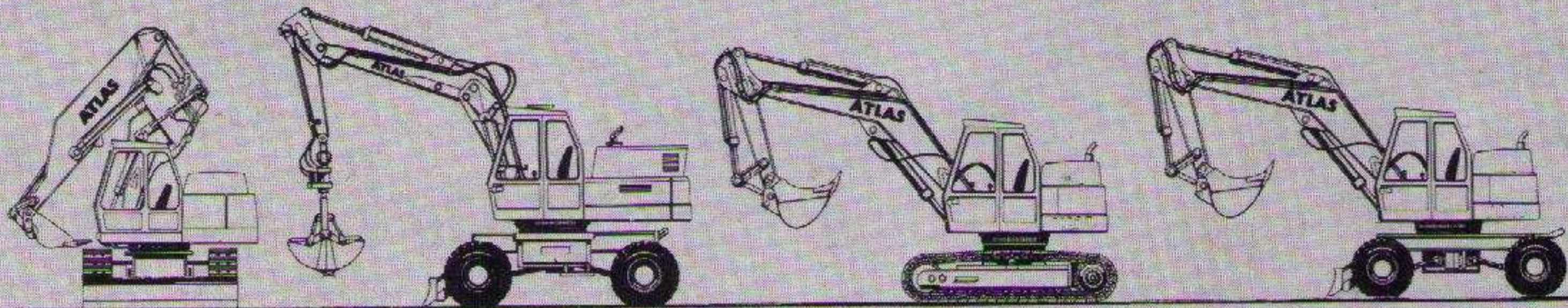
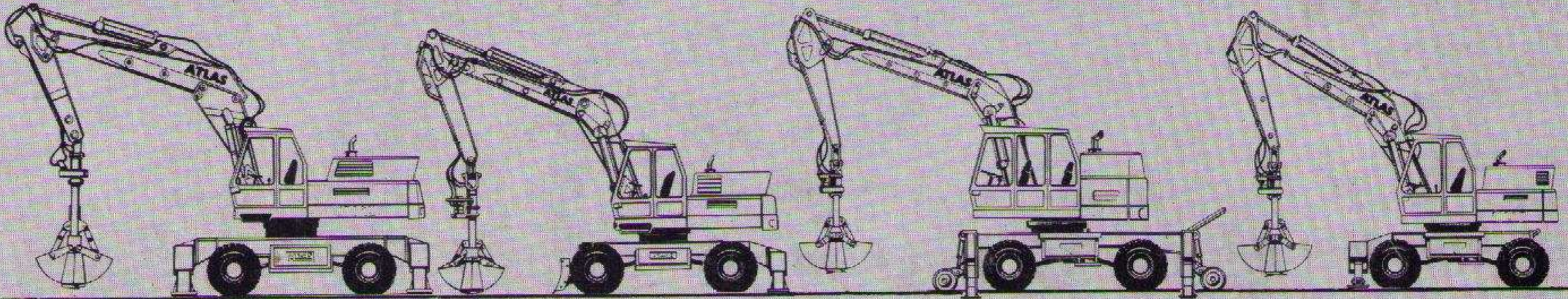
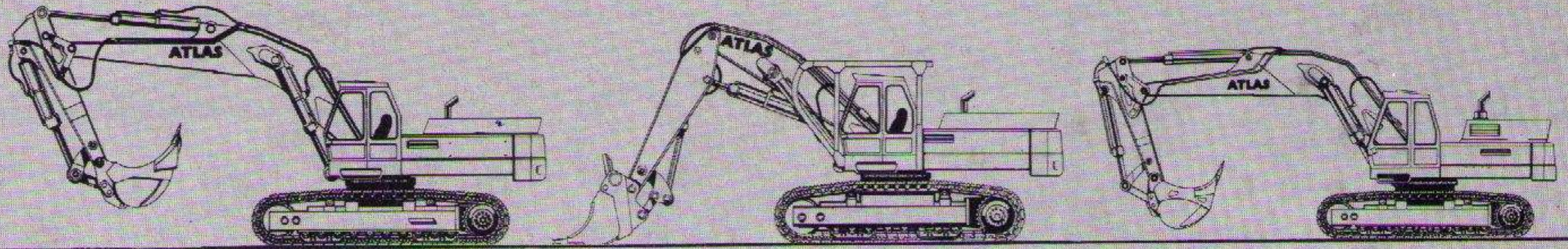
Hanni liest die Zeitung.
Plötzlich ruft sie:
»Großartig, Liebster, hier
steht, daß jemand
Herrenhemden ohne
Knöpfe erfunden hat.«
Der Mann brummend:
»Solche Hemden trage
ich schon vier Jahre,
nämlich seit unserer
Hochzeit . . .«

Zwei alte Jungfern beobachten ein
Huhn, das von einem Hahn verfolgt
wird. Es rennt über die Straße –
und wird von einem Auto überfah-
ren. »Siehst du«, sagt die eine,
lieber ist sie in den Tod
gegangen!«

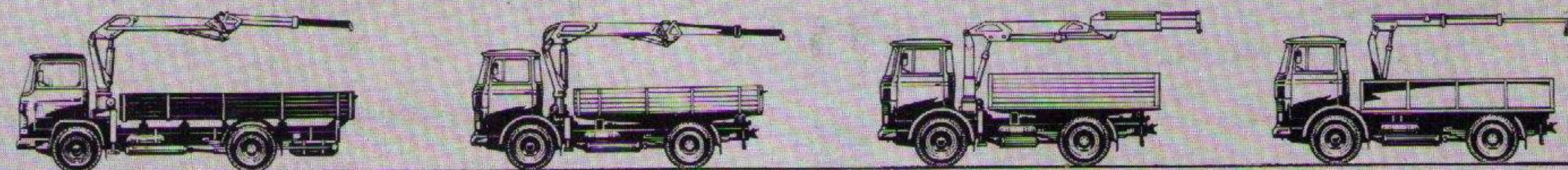
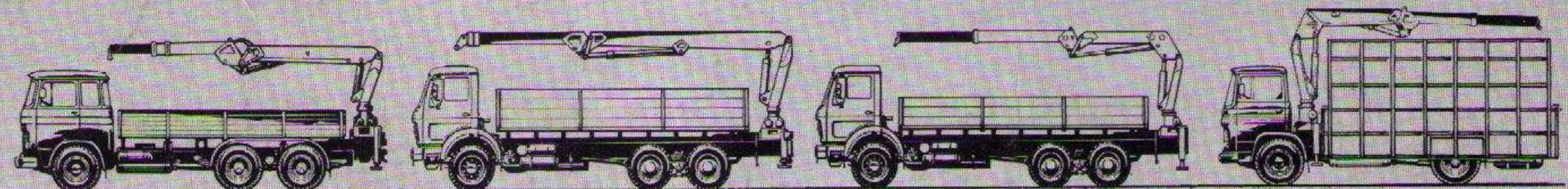
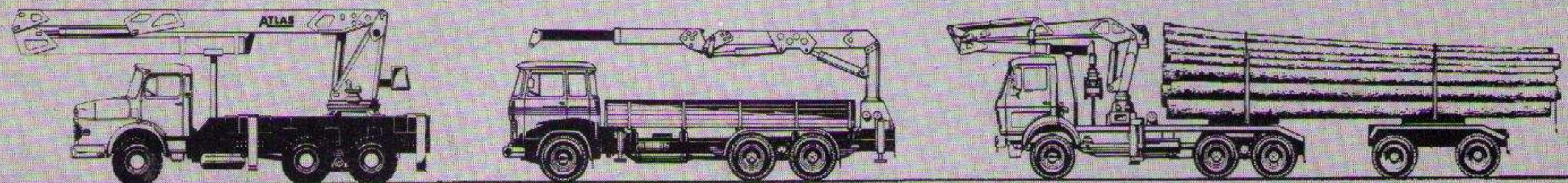


ATLAS Hydraulik BAGGER

Dienstgewicht von 3 bis 40 Tonnen



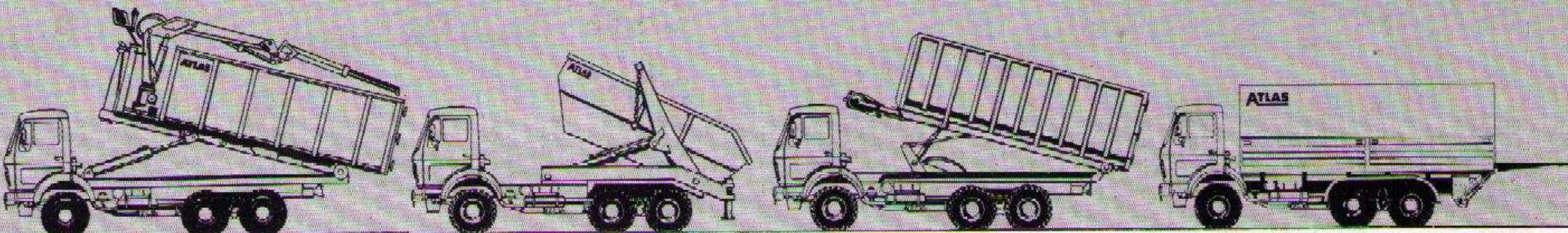
ATLAS Krane Der Größenklasse von 12,5 bis 350 kNm



ATLAS Radlader schaufelinhalt von 0,5 bis 0,8 m³ SAE



ATLAS Abroll-Absetz-Gleitabsetzkipper Ladebordwand



ATLAS·WEYHAUSEN

H. WEYHAUSEN KG · MASCHINENFABRIK

STEDINGER STRASSE 324 · POSTFACH 1844 · 2870 DELMENHORST · TELEFON (04221) 4910 · TELEX 249238 A WEYD D